



Der frei wählbare Exportbereich auf der Timeline und die neuen Video-Ausgabeformate machen m.objects gerade in den Bereichen Videoschnitt- und Postproduction äußerst flexibel.

So können Sie beispielsweise ein Video mit Ihrer DSLR filmen, in m.objects laden, nachbearbeiten, schneiden, nachvertonen und ggf. auch mit Animationen oder auf weiteren Bildspuren mit Texten ergänzen. Diesen Abschnitt der Timeline wiederum exportieren Sie dann aus m.objects heraus als Video. Dafür müssen Sie nur noch Anfang und Ende der Sequenz markieren, was – m.objects-typisch – denkbar einfach funktioniert, und anschließend das gewünschte Videoformat wählen.

m.objects übernimmt damit umfangreiche Aufgaben, für die ansonsten eine oder sogar mehrere externe Softwarelösungen erforderlich wären.

*Steffen Richter*